

# Schulentwicklungs- programm

Schule : Städtisches Luisengymnasium München

Stand: Schuljahr 2016 / 2017

*Das bayerische Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Handlungsprogramm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, das im Dialog der schulischen Gremien entsteht. Es gründet (1) auf einem Schulprofil, basiert (2) auf Entwicklungszielen, die sich aus drei Quellen speisen: (a) den Zielvereinbarungen, die im Anschluss an die externe Evaluation zwischen Einzelschule und Schulaufsicht geschlossen wurden, (b) den weiteren Entwicklungszielen, die aus innerschulischen Prioritäten erwachsen sind und (c) den pädagogischen bzw. bildungspolitischen Vorgaben. Diese Entwicklungsziele werden in einem Zieltabelleau gebündelt. Ein weiterer Bestandteil des SE-Programms ist (3) das aus diesen Zielen abgeleitete Handlungsprogramm. Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einer kontinuierlichen Reflexion und Anpassung aufgrund innerschulischer Evaluationsroutinen.*

Das Schulentwicklungsprogramm wurde am \_\_\_\_\_ dem  
\_\_\_\_\_(Schulforum,...)\_\_\_\_\_ vorgelegt und genehmigt.

# **Inhaltsverzeichnis:**

**1. Schulleitung und Steuergruppe**

**2. Schulprofil**

**3. Zieltableau**

**4. Handlungsprogramm**

**5. Übersicht über die Ziele**

*(Quelle der Vorlage:  
<https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/schulentwicklungsprogramm/>)*

---

# 1. Schulleitung und Steuergruppe

---

Der Schulleitung kommt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung eines Schulentwicklungsprogramms zu. Sie initiiert und steuert den gesamten Schulentwicklungsprozess mit operativer Unterstützung durch eine entsprechende Arbeitsgruppe. Außerdem stellt sie die Verbindlichkeit des Prozesses sicher<sup>1</sup>.

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

---

**Schulleiter/in:** Frau Vonbrunn

**Stellv. Schulleiter/in:** Frau Hollauf

**Mitarbeiter/in der Schulleitung:** Frau Limbacher

.....

Die Schulentwicklungsgruppe, in der nach Möglichkeit Repräsentanten aller Gruppen der Schulgemeinschaft vertreten sind, ist operatives Ausführungsorgan der Schulentwicklungsarbeit und verantwortet die Koordination, Redaktion und regelmäßige Anpassung des Schulentwicklungsprogramms. Die Initiative für die Einrichtung einer SE-Gruppe geht von der Schulleitung aus, die auch selbst in dem Gremium vertreten ist und durchaus bei der Besetzung der SE-Gruppe auf bestehende Gruppierungen wie Steuergruppen etc. zurückgreifen kann.

Die Steuergruppe setzt sich folgendermaßen zusammen:

---

Name	Aufgabe
Limbacher	Leitung
Höfer	Mitarbeit QSE
Kersten	Mitarbeit QSE
	Verschiedene Mitglieder nach Nennung

---

<sup>1</sup> Die gelb hinterlegten Textstellen sind als Erläuterung für die jeweiligen Kapitel gedacht. Sie können natürlich auch entfernt werden.

## 2. Schulprofil

---

Das Schulprofil bezieht sich auf folgende Grundlage:

- Diverse interne Evaluationsprozesse
- Externe Evaluation von 2009
- Stärken/Schwächen Analyse der QSE Gruppe durch Befragung des Kollegiums zu Beginn des Schuljahres 2014/15

Die allgemeinen Ziele des Luisengymnasiums sind festgehalten im Leitbild der Schule, zu finden auf der Webseite der Schule (<http://www.staedtisches-luisengymnasium.de/>).

Übersicht des Ist-Zustandes:

Rahmenbedingungen:

- ✧ Gebundenes Ganztagsgymnasium
- ✧ Neu im Schuljahr 16/17: ein bis zwei Nachmittage flexibel belegbar
- ✧ Lage der Schule ist zentral in der Nähe des Hauptbahnhofs; es existieren keine schuleigenen Grünflächen
- ✧ Erziehungspartnerschaft besteht; neu seit dem Schuljahr 6/17 ist die Nutzung des Schulportals zur Kommunikation

Leistungsdaten:

- ✧ Sprachlicher und musischer Zweig
- ✧ Klassenübergreifende Schulaufgaben
- ✧ Fördermöglichkeiten über Lernwerkstätten
- ✧ Angebot: Leistungsgestaffelte Gruppen im Fach Mathematik in der Oberstufe

Kollegium:

- ✧ 71 Lehrkräfte, davon 30 männlich und 41 weiblich
- ✧ 33 Teilzeitkräfte

Schülerschaft:

- ✧ Tutoren der Mittelstufe zur Betreuung von Jahrgangsstufen 5 und 6
- ✧ Nachhilfekonzert: Schüler helfen Schülern; aktive Schülermitverantwortung

- ✧ 633 Schülerinnen und Schüler, davon 388 weiblich und 245 männlich
- ✧ 125 Schülerinnen und Schüler im Musischen Zweig, die anderen im sprachlichen Zweig
- ✧ Durch die verkehrsgünstige Lage ist das Einzugsgebiet ganz München, in Einzelfällen auch darüber hinaus

#### Unterricht:

- ✧ Doppelstundenmodell
- ✧ Anfangsunterricht in den Fremdsprachen nach Möglichkeit in Kleingruppen
- ✧ Dokumentenkameras, Beamer (nicht in allen Räumen) und in den Fachräumen Whiteboards
- ✧ Sprachenfolgen: L E im musischen Zweig, L E F oder L E Sp im sprachlichen Zweig

#### Inhaltliche Themen:

- ✧ Regelmäßige Evaluationen finden in verschiedensten Gebieten statt
- ✧ Vielfältiges Angebot an musischen Projekten, ebenfalls im Bereich Theater
- ✧ Breitgefächertes Sportangebot
- ✧ Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 9

#### Besonderheiten:

- ✧ Schulverfassung von allen Gremien abgestimmt 2010
- ✧ Sozialpädagoge zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit
- ✧ Vorbereitung auf das Berufs- oder Studienleben durch intensivierte Phase im P-Seminar
- ✧ Austausch mit England, Frankreich und Spanien

#### Anmerkungen zum Schulprofil:

Erstmals erstellt in Schuljahr 2006/07 (Anlass: Einführung des Ganztagsgymnasiums)

Seitdem überarbeitet und der aktuellen Situation angepasst. Auf der Homepage stehen das Leitbild und die Schulverfassung jeweils in der aktuellen Form zur Verfügung. (<http://www.staedtisches-luisengymnasium.de/>)

### **3. Zieltableau<sup>2</sup>**

---

Die vor dem Hintergrund der identifizierten Handlungsfelder formulierten Ziele können in einem Tableau zusammengefasst werden:

---

<sup>2</sup> Die im Zieltableau eingefügt Nummerierung kann natürlich je nach Bedarf der Schule gekürzt oder erweitert werden.

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
<b>Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)</b>	<p>Erhalt/ Erhöhung der Schülerzahlen in den Eingangsklassen</p> <p>Kommunikation mit de Eltern optimieren</p> <p>Erziehungspartnerschaft ausbauen</p> <p>Schulentwicklungsplan fest installiert</p> <p>Flexibilisierung des Ganztags optimieren</p> <p>Sprachenfolge: zusätzliches Angebot von Englisch als erster Fremdsprache</p>	<p>Räumliche Ausstattung optimieren</p> <p>Anfangsunterricht in den Fremdsprachen in Kleingruppen</p> <p>Leistungsdifferenzierung in der Oberstufe im Fach Mathematik einschließlich gemeinsamer Leistungserhebungen</p> <p>Optimierung des Ganztags</p> <p>Vorbereiten des Lehrplan PLUS</p>	<p>Umbaumaßnahmen haben bereits begonnen</p> <p>Ganztagsklassenzimmer zu 90% ausgestattet</p> <p>Doppelstundenmodell soweit in den Fachschaften gewünscht sind flächendeckend eingeführt</p> <p>Werkstätten und Fördermaßnahmen werden weiter geführt</p>	<p>Das Bestellwesen stellt weiterhin vor sehr große Herausforderungen und führt weiterhin an manchen Stellen zu Frust bei den planenden Kolleginnen und Kollegen.</p> <p>Bauzeiten über die vereinbarten Zeiten hinaus führen zu Unmut bei allen Beteiligten des Schullebens</p> <p>Regelmäßige Evaluationen werden durchgeführt</p>
<b>Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre)</b>	<p>Weiterführung der räumlichen Ausstattung im Ganztagskontext:</p> <p>Schulhof/Schulgarten</p> <p>Turnhallensanierung</p> <p>Toilettensanierung</p> <p>Ausbau und Integration der Läden in den Ganztagsbetrieb</p>	<p>Zielvereinbarung hinsichtlich eines ausgewogenen Verhältnisses von außerschulischen und außerunterrichtlichen Aktivitäten, zum Beispiel das Fahrtenprogramm</p> <p>Zielvereinbarung hinsichtlich der Verknüpfung von sprachlichem und musischem Zweig</p>		
<p>Die im Zieltabelleau dokumentierten Ziele betreffen nicht zwingend immer die gesamte Schule, vielmehr können auch nur einzelne Fachbereiche der Schule oder Gruppen des Kollegiums angesprochen sein.</p>				

### Ergänzende Bemerkungen zu den Zielen (falls erforderlich):

Ziel-Nr.	Bemerkung:
Nr. 1	Schulentwicklungsplan vom vorigen Schulforum noch nicht genehmigt Flexibilisierung des Ganztags im Schuljahr 16/17 neu
Nr. 2	Räumliche Ausstattung betrifft hier nicht nur die Ausstattung der Klassenzimmer sondern auch der Gänge, der Mensa und des restlichen Gebäudes sowie die Zaunanlage Überarbeitung des Sicherheitskonzeptes
Nr. 3	
Nr. 4	
Nr. 5	Ziele zum großen Teil auch von den finanziellen Mitteln abhängig, die der Sachaufwandsträger zur Verfügung stellt.
Nr. 6	Innerhalb der Personalversammlung sowie in verschiedensten Gruppen werden bereits mehrere Ansätze gesucht, Vorschläge für solche Zielvereinbarungen (zwischen den Fachschaften) zu finden.
...	
...	



## 4. Formulierung eines Handlungsprogramms<sup>3</sup>

Das Handlungsprogramm soll für die folgenden ein bis zwei Jahre formuliert werden. Darin wird festgeschrieben, an welchen Zielen konkret gearbeitet und mit welchen Maßnahmen diese bis wann erreicht werden sollen. **Dieser Abschnitt ist als verbindlich vorgesehen.**

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Erhalt und Erhöhung der aktuellen Schülerzahl in den Eingangsklassen	Sinkende Schülerzahlen insbesondere im sprachlichen Zweig schränken die Wahlmöglichkeiten in den späteren Jahren ein.	Schülerzahlen nach der Anmeldung für das kommende Schuljahr sind gestiegen	Zusätzliche Einführung von Englisch als erste Fremdsprache
			Weiterhin hohes Niveau bei Schnuppertag und Einführungsveranstaltung für die Eltern
			Verbesserte Kommunikation und Homepage Flexible Nachmittagsgestaltung

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Kommunikation mit den Eltern ist verbessert (Elternportal, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft; Schulentwicklungsprogramm)	Kommunikation wird neu über das Elternportal abgestimmt. Diese Form soll daher kritisch beobachtet werden.  Bildungs- und Erziehungspartnerschaft (BEP) wird überprüft.  In diesem Rahmen wird auch das Schulentwicklungsprogramm (SEP) verabschiedet.  Einbeziehung des Elternbeirates in die Schulentwicklungsarbeit	Planung von Sprechzeiten findet statt.  Elternbriefe und Kontakte werden über das Portal gesendet und beantwortet  SEP ist verabschiedet  Schulverfassung ist aktualisiert und verabschiedet	Anzahl der Planungen werden verfolgt.
			Menge der Kommunikationen werden gemessen.
			Überprüfung und anschließende Verabschiedung des aktuellen BEP, SEP sowie der Schulverfassung.
			Workshops mit Eltern und Schülern

<sup>3</sup> Die folgende Vorlage orientiert sich stark an dem „Formblatt Zielvereinbarungen“ der Qualitätsagentur. Dadurch soll die Integration der Ziele aus den Zielvereinbarungen im Anschluss an die externe Evaluation erleichtert werden

<b>Ziel Nr. 3</b> (evtl. mit Teilzielen)	<b>kurze Begründung des Ziels</b>	<b>Indikatoren der Zielerreichung</b>	<b>Maßnahmen</b>
<b>Räumliche Ausstattung optimieren</b>	Abdeckung der speziellen Bedürfnisse und Anforderungen einer gebundenen Ganztagschule	Mensaumbau abgeschlossen	Mensaumbau läuft
		Zaunanlage installiert	Zaunanlage: Bau hat begonnen
		Gangmöblierung abgeschlossen	Gangmöblierung: Architekturbüro hat mit der Planung begonnen
		Aufenthaltsbereich für die Freizeitschiene	

<b>Ziel Nr. 4</b> (evtl. mit Teilzielen)	<b>kurze Begründung des Ziels</b>	<b>Indikatoren der Zielerreichung</b>	<b>Maßnahmen</b>
<b>Optimierung des Ganztagsbetriebs</b> <b>Überprüfung der Qualitätskriterien</b>	Durch Neueinführung des flexiblen Nachmittags verändert sich der gebundene Ganztags. Auswirkungen auf die Schüler werden zur weiteren Verbesserung genutzt.	100 Tage Evaluation durchgeführt und ausgewertet	100 Tage Evaluation
		Optimierungsmöglichkeiten werden identifiziert und eingeführt	Evaluation am Ende des Schuljahres

Ziel Nr. 5 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
<b>Vorbereitung für den Lehrplan PLUS Lernkultur Übergangsmanga- gemnet</b>	Ab dem Schuljahr 17/18 wird ein neuer Lehrplan wirksam  Förderung der Lernkul- tur als Ziel des Referats für Bildung und Sport	Alle Fachschaften ha- ben sich mit dem neuen Lehrplan auseinander- gesetzt	Fachsitzungen behandeln den Lehrplan
		Fortbildungen wurden besucht, Weitergabe durch Multiplikation	Weitere Maßnahmen sind für den einzelnen Fachbe- reich spezifisch
		SchiLF Maßnahmen wurden durchgeführt	BuS Phase der P- Seminare wird kooperativ unterrichtet

....

## 5. Überblick über die Ziele

Vorhaben	Schuljahr 2016 / 17			Schuljahr 2017 / 18		
	Q3/4	Q1	Q2	Q3/4	Q1	Q2
Ziel 1: Schülerzahlen	E1 vorbereiten Homepage aktualisieren	Schnuppern und Elterninfoabendvorbereiten und durchführen		Prüfung der bestehenden Maßnahmen		
Ziel 2: Kommunikation	BEP überprüfen SEP in den Gremien vorstellen Schulverfassung überprüfen	Planung für Elternsprechtage über Elternportal Schulverfassung in den Gremien vorstellen	Auswertung der Kommunikation des Elternportals  (Spätestens) Verabschiedung von BEP, SEP und Schulverfassung			
Ziel 3: Räumliche Ausstattung		Zaun installiert	Mensaumbau abgeschlossen	Gänge möbliert		Planung: Beamer, Dokumentenkameras
Ziel 4: Ganztagsbetrieb	100 Tage Evaluation		Evaluation des Flexi-tages	Gegebenenfalls Optimierung		
Ziel 5: Lehrplan PLUS	Fachsitzungen		Evaluation des BuS Konzeptes			